

Anlage 2

Mindestversorgungsbezüge, Mindestkürzungsgrenzen ab 1. Januar 2001

Personenkreis		§ 40 Abs. 1 BBesG, Art. 1 § 2 Abs. 2, 3 HStruktG	§ 40 Abs. 4 BBesG
Stufe des Familienzuschlags	-- ⁴⁾	1	½
Grundgehalt (Endstufe A 4)	3.368,55	3.368,55	3.368,55
Familienzuschlag	--	183,62	91,81
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge (RD)	3.368,55	3.552,17	3.460,36
Ruhegehalt (65% von RD)	2.189,56	2.308,91	2.249,24
Mindestruhegehalt (§ 14 Abs. 4 Satz 2 BeamtVG)	2.189,56	2.308,91	2.249,24
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)	60,00	60,00	60,00
Mindestversorgung des Ruhestandsbeamten (§ 14 Abs. 4 Satz 2, 3 BeamtVG)	2.249,56	2.368,91	2.309,24
Mindestwitwengeld (60% von MR)	--	1.385,35	--
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)	--	60,00	--
Mindestversorgung der Witwe (§ 20 Abs. 1 i.V.m. § 14 Abs. 4 Satz 2, 3 BeamtVG)	--	1.445,35	--
Mindesthalbwaisengeld (12% von MR) ¹⁾ (§ 24 Abs. 1 i.V.m. § 14 Abs. 4 Satz 2 BeamtVG)	--	277,07	--
Mindestvollwaisengeld (20% von MR) ¹⁾ (§ 24 Abs. 1 i.V.m. § 14 Abs. 4 Satz 2 BeamtVG)	437,92	461,79	--
Ruhegehalt (75% von RD)	2.526,42	2.664,13	2.595,27
Mindestunfallruhegehalt (§ 36 Abs. 3 Satz 3 Halbsatz 1 BeamtVG)	2.526,42	2.664,13	2.595,27
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)	60,00	60,00	60,00
Mindestunfallversorgung des Ruhestandsbeamten (§ 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG)	2.586,42	2.724,13	2.655,27
Mindestunfallwitwengeld (60% von MUR) ¹⁾	--	1.598,48	--
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)	--	60,00	--
Mindestunfallversorgung der Witwe (39 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG)	--	1.658,48	--
Mindestunfallwaisengeld (30% von MUR) ¹⁾²⁾ (§ 39 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG)	757,93	799,24	--
Mindesthalbwaisengeld (12% von MUR) ¹⁾ (§ 39 Abs. 2 BeamtVG)	--	319,70	--
Mindestvollwaisengeld (20% von MUR) ¹⁾ (§ 39 Abs. 2 BeamtVG)	505,29	532,83	--
Unterhaltsbeitrag (40% von MUR+E) (§ 40 BeamtVG)	1.034,57	1.089,66	--
Mindestkürzungsgrenzen (§ 53 Abs. 2 Nr. 1,2 BeamtVG)			
Ruhestandsbeamter (150% von RD)	5.052,83	5.328,26	5.190,54
Witwe (150% von RD)	--	5.328,26	--
Waise (40% vom Betrag des Ruhestandsbeamten)	2.021,14	2.131,31	--
Ruhestandsbeamter (§ 53 Abs. 2 Nr. 3 BeamtVG)	4.419,63	4.626,20	4.522,91
Mindestkürzungsgrenzen (§ 53 Abs. 2 Nr. 1,2 a.F. ³⁾ , § 53 a Abs. 2 BeamtVG)			
Ruhestandsbeamter (125% von RD)	4.210,69	4.440,22	4.325,45
Witwe (125% von RD)	--	4.440,22	--
Waise (40% vom Betrag des Ruhestandsbeamten)	1.684,28	1.776,09	--

Erläuterung:

MR = Mindestruhegehalt
 MUR = Mindestunfallruhegehalt
 RD = Ruhegehaltfähige Dienstbezüge
 E = Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)

Anmerkung:

- ¹⁾ Die §§ 25, 42 BeamtVG sind zu beachten. Der Erhöhungsbetrag nach § 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG und die Unterschiedsbeträge nach § 50 Abs. 1 BeamtVG (einschl. des Erhöhungsbetrages - Satz 2 unterhalb der Tabelle in der Anlage V des BBesG -) sowie der Ausgleichsbetrag nach § 50 Abs. 3 BeamtVG bleiben bei der anteiligen Kürzung außer Betracht.
- ²⁾ Waisengeld gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 2 BeamtVG in Höhe von 30 v.H. des Unfallruhegehaltes kommt bei Kriegsunfallversorgung nicht in Betracht.
- ³⁾ vgl. §§ 53 Abs. 9, 69 Abs. 1 Nr. 2 u. 5, 69 a Nr. 2, 69 c Abs. 4 BeamtVG
- ⁴⁾ Ledige und Geschiedene, die die Voraussetzungen des § 40 Abs. 1 Nr. 3 und 4 BBesG und des Art. 1 § 2 Abs. 2 und 3 HStruktG erfüllen, erhalten den Familienzuschlag der Stufe 1.

Zu den Mindestversorgungsbeträgen treten ggf. noch Unterschiedsbeträge nach § 50 Abs. 1 BeamtVG. Entsprechendes gilt für die Mindestkürzungsgrenzen der Ruhestandsbeamten und Witwen. Im Falle des § 53 Abs. 2 Nr. 3 BeamtVG ist ein zustehender Unterschiedsbetrag (§ 50 Abs. 1 BeamtVG) nicht in die Anteilsberechnung (75 %) einzubeziehen. Zum Mindestvollwaisengeld tritt ggf. zusätzlich der Ausgleichsbetrag nach § 50 Abs. 3 BeamtVG. Bei den Mindestkürzungsgrenzen für Waisen ist ein zustehender Unterschiedsbetrag (§ 50 Abs. 1 BeamtVG) in die Anteilsberechnung (40%) einzubeziehen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 50 Abs. 1 BeamtVG beträgt für das erste und zweite zu berücksichtigende Kind jeweils 164,98 DM, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind jeweils 422,43 DM; hinzu kommt für das erste zu berücksichtigende Kind ein Erhöhungsbetrag von 10,00 DM und für jedes weitere zu berücksichtigende Kind ein Erhöhungsbetrag von 40,00 DM.